

Speisekammer gewesen, ich habe das Honig, das Kaffeebrot, die Nüsse — ich habe alles gesehen — ich hatte gewaltigen Appetit zu naschen. Ich habe — ach, ich will alles, alles sagen, ich habe auch eine Hand voll Nüsse genommen, und den Nußbeißer gesucht. Da überfiel mich aber Zittern über den ganzen Leib. Halt! dachte ich, krafft dich das Gewissen jetzt schon, da du das Böse noch nicht gethan hast, was will es werden, wenn es wirklich schon ist vollbracht worden.

M. Wenn nur die Magd den Schlüssel nicht gefunden hat.

F. Sie hat ihn nicht gefunden. Sie sah mich aber aus der Kammer gehen. Da wollte sie mich überreden, ich wäre ein einfältiges Mädchen, wenn ich nicht naschte, da ich jetzt Gelegenheit dazu hätte. Was die Mutter hätte, war ja so mein. Ich habe ihr aber die Wahrheit recht gesagt.

M. Komm, liebes Mädchen, küsse mich! du bist heute in großer Versuchung gewesen — du hast aber überwunden. Ich will dich auch belohnen. Was will mein Friederikchen heute von dem, was es gesehen hat?

F. Liebe Mutter! ich will gar nichts. Ach, das ist ja eine gar zu große Freude, daß ich mich nicht habe verführen lassen. Die schmeckt besser als Haselnüsse.